

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 31

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hotel-Kurhaus Vögelinsegg-Speicher

Tel. Nr. 4 / Schönster Ausflugspunkt des Appenzellerlandes / Säle für Vereine und Hochzeiten / Prima Küche und Keller / Garage A. Räber

Stammbaum wohl auf dem Grabe der «Sieben Schwaben» Wurzel gefasst hat und Dir deshalb verziehen werden muss. — Da Du Dich Saxophon nennst und in irgendwelcher Weise in nähere Berührung mit diesen Instrumenten kommst, wäre es auch möglich, dass Dir aus Versehen bei Deinen Uebungen etwas Speuz aus dem Instrument in den Hals geriet, dessen Du Dich dann bei der erstbesten Gelegenheit entledigst.

Eine weitere glaubhafte Version wäre die, dass Du aus Mangel an geistiger Nahrung das Blech von Deinem Instrument verzehrest, und dieses auf Dornach ergeben musstest. Ein weiterer Grund, Dir Deine Auslassungen nicht übel zu nehmen,

Dass Du bei viel längerem Schuften viel weniger verdienst, als Pulver, ist leicht zu errechnen; die Arbeit wird nicht immer quantitativ, sondern qualitativ honoriert! Ich hoffe, dass dies auch Usus beim Nebelspalter-Verlag ist!

Da ich an Deinen Auslassungen über das Wort «Individualität» gesehen habe, wie leicht Dir der Rhythmus in die Beine fährt, so habe wohl acht, dass Dir nicht einmal bei der Fahrt nach Basel der Rhythmus der Trämmli-Räder in die Ohren singt: «Idi-Idi-Idi-o-o-o-th-th-th-th-th (wobei ich wohl weiss, dass ein «T» zu viel ist!) Es grüsst Dich teilnehmend und Dir gute Besserung wünschend v. R.

Lieber Nebelspalter!

In der «Schweiz, Landwirtschaftlichen Zeitschrift, Zürich, vom 28. Juni 1930 steht folgendes Heiratsinserat:

«Solider, charakterfester Landwirt (Kt. Appenzell) mit schönem Heimwesen wünscht Heirat mit einfacher, aufrichtiger Bauern-



tochter von ca. 25—30 Jahren, wenn auch von Bockhalter, welche bei landwirtschaftlichen Arbeiten mithelfen würde.»

Eine Reihe von Lesern hat mich um Aufklärung bestürmt. Da ich nicht Landwirt noch Bockhalter bin, Du aber auch in viehpolitischer Hinsicht oft recht weise urteilst, darf ich Dich zu Händen meiner Freunde um Auskunft bitten? Dein Febo.

Lieber Febo,

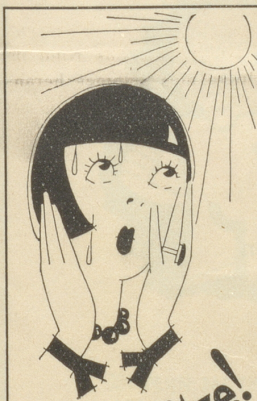
Böcke pflegen zu riechen, so zu riechen, dass ihr Geruch auf den Besitzer, den Bockhalter übergeht, und von dort oder auch direkt auf die Tochter. Und unser Bauer will weiter nichts gesagt haben, als dass er sich gegebenenfalls daran nicht stören wird.

Café Schlauch Zürich 1 Münstergasse 20
Vorzügl. Café - Wein- und Speise-Restaurant **10 Billards** Mod. Kegelbahn - Orchester
Nähe Großmünster

Meister's Bierhalle RITTER, Schaffhausen
la Mittag- und Abendessen à Fr. 2.— und 2.80.
Haus und Lokalität eine Sehenswürdigkeit FRIED. MEISTER
Täglich zwei Künstler-Konzerte Spezialweine Münchner Bierausschank

Erstes Conditorei-Restaurant
Täglich zwei Künstler-Konzerte
Café Kraenzlin
Stets große Auswahl ff. Pâtisseries
Winterthur

Eptinger
DIENT DER GESUNDHEIT



O'diese Hitze!

Wie herrlich kühlend & erfrischend ist eine Abwaschung mit dem fernren tannenduftenden **BY-TANOL**. Einige Tropfen im Waschwasser geben Körper & Geist eines köstlich erfrischenden Wohlbehagens. **BY-TANOL**, das edle Fichtenpräparat (Fichtennadelmilch) oder (Fichtennadel-Balsam) sollte als Ihr Ferienbegleiter nicht fehlen. Verlangen Sie nur die Qualitätsmarke **BY-TANOL** in Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

24er Tabak
schmeckt doppelt gut

Bewiesenermaßen unfehlbar gegen

Hühneraugen und Hornhaut

ist die Radkalsalbe aus der Apotheke zum Glas, Schaffhausen Dr. Sprenger.

Allein echt in Töpfen zu Fr. 1.50. Postversand.

Zeitalter der Hygiene

«Mein Rheuma wird immer schlimmer!»

«Versuchen Sie doch einmal Bäder!»

«Nutzt auch nichts — ich habe erst im vorigen Jahre ein Bad genommen?»



Notieren Sie schnell.

OKASA

Männer! Neue Kraft!

Man kennt heute nur noch „OKASA“ (nach Geheimrat Dr. med. Lahusen). Das einzig dastehende, hochwertige **Nerven- und Sexualkräftigungsmittel** (vorzeitige Schwäche). Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Aerzten und dankbaren Verbrauchern beweisen die vorzügliche Wirkung. Trotzdem gibt es noch Zweifler! Wir versenden Broschüre mit Dankschreiben gegen Einsendung von Fr. 1.— und fügen **auf besondern Wunsch Gratisproben** bei, verschl., ohne Angabe des Absenders.

Generaldepot für die Schweiz:

Gottl. Stierli, Postfach 38, Zürich 22.

Beachten Sie genau:

Okasa-Silber (für Männer)	Originalpackung	Fr. 12 50
	Kurpackung	„ 32 50
Okasa-Gold (für Frauen)	Originalpackung	„ 14.—
	Kurpackung	„ 36.—

Zu haben in allen Apotheken!

OLYMPIA
Ein feiner Stumpfen
EICHENBERGER & ERISMANN · BEINWILÄS.
FR.-70, FR.-80, FR. 1.—, FR. 1.50.